

HP Velotechnik Liegeräder mit GO SwissDrive Antrieb

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

In der Originalbetriebsanleitung von GO SwissDrive sind alle Spezifikationen beschrieben, die angeboten werden.

Mit dieser Zusatzanleitung geben wir Ihnen einen Überblick über die bei HP Velotechnik nutzbaren Varianten sowie zusätzliche Montagehinweise. Diese Anleitung ersetzt nicht die Original GO SwissDrive Anleitung, sondern ergänzt sie.

Bitte beachten Sie auch die Original HP Velotechnik Betriebsanleitung zu Ihrem Liegeradmodell.

Schiebehilfe rückwärts

HP Velotechnik Dreiräder sind mit der Schiebehilfe rückwärts ausgestattet. Sie wird durch langes Drücken der [-]-Taste im Fahrmodus aktiviert (Vgl. Kapitel 6.1. Verwendung des Nahbedienteils)

Licht

Je nach verbautem Scheinwerfermodell schalten Sie das Licht automatisch zusammen mit dem elektrischen Antriebssystem an oder gesondert am Scheinwerfer. Das Licht kann bei HP Velotechnik Liegerädern nicht über das GO SwissDrive-Display an- und ausgeschaltet werden.

Displaysprachen:

Sie können am Display die Sprachen Deutsch, Englisch oder Französisch auswählen. (Vgl. Kapitel 6.3.1. Systemeinstellungen)

Ausbau des Hinterrades

Im Fall eines Reifendefekts oder zur Pflege der Schaltkomponenten kann ein Ausbau des Hinterrades notwendig sein.



Gefahr!

Bevor Sie ein Hinterrad ausbauen, lesen Sie bitte die entsprechenden Kapitel Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung durch. Wenn Sie sich nicht sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Da im Hinterrad der Motor verbaut ist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System am Bedienelement aus und ziehen Sie den Stecker vom Akku ab.
2. Schalten Sie nach dem Trennen des Akkus bei stehendem Hinterrad das Display noch einmal an und aus, um das System vollkommen stromlos zu machen.
3. Stellen Sie das Pedelec so auf, dass das Hinterrad ausgebaut werden kann. Idealerweise klemmen Sie es in einen dafür vorgesehenen Montageständer. Aufgrund des hohen Gewichts Ihres Pedelecs heben

Sie das Rad sinnvollerweise zusammen mit einer zweiten Person an.

4. Schalten Sie an Ihrer Kettenschaltung auf das kleinste Ritzel am Hinterrad, das vereinfacht den Aus- und Einbau.

5. Bei mechanischen Felgenbremsen müssen Sie den Seilzug am Bremsarm aushängen.

6. Öffnen Sie die Klettbander, die die Motorkabel am Rahmen befestigen. Öffnen Sie dann den Klettverschluss des Neoprenschlauches und lösen Sie die Steckerverbindung.

7. Lösen Sie die M10 Achsmuttern mit einem 17 mm Ring- bzw. Maulschlüssel. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise: Auf der linken Seite befindet sich die Drehmomentstütze, diese muss beim Wiedereinsetzen des Rades unbedingt wieder montiert werden.

Um den Ausbau des Hinterrades zu erleichtern, ziehen Sie das Schaltwerk mit der Hand leicht nach hinten. Ziehen Sie das Laufrad nach unten heraus.

⚡ Gefahr! Wenn beide Muttern gelöst werden, kann das Hinterrad herausfallen. Sichern Sie das Hinterrad mit einer Hand im Rahmen oder holen Sie sich aufgrund des hohen Gewichts Hilfe von einer zweiten Person.

⚠ Achtung! Entfernen Sie die Muttern nicht ganz von der Achse. Lösen Sie sie so weit, dass Sie das Hinterrad ausbauen können.

Einbau des Hinterrades



Abbildung 1: Hinterrad mit GO SwissDrive Motor

1. Schalten Sie auf den größten Gang, so dass das Schaltwerk ganz außen steht. Nun können Sie das Hinterrad in die Ausfallenden einsetzen, beachten Sie dabei folgende Punkte:

a. Achten Sie auf die Reihenfolge der Teile auf der Achse. Stellen Sie sicher, dass die Drehmomentstütze auf ihrer Verzahnung auf der Achse sitzt.

b. Drehen Sie die Drehmomentstütze so, dass sie in die Stützschraube oder in den Speedbone eingreift.





Abbildung 2: Speedbone (schwarz) mit Drehmomentstütze (Stahl). Ist am Hinterrad eine Scheibenbremse montiert, wird die Drehmomentstütze von dem Speedbone und nicht von der Stützschraube aufgenommen. Der Speedbone wird an der Außenseite der Bremsaufnahme mit 2 Schrauben befestigt.

c. Der Kabelstrang soll leicht nach schräg unten verlaufen, so dass er später in einem Bogen an der Sitzstrebe befestigt werden kann.


d. Wenn eine Scheibenbremse montiert ist, führen Sie die Bremsscheibe vorsichtig und korrekt in den Bremsattel ein.

e. Ziehen Sie jetzt die M10 Achsmuttern gleichmäßig an. Achten Sie dabei auf die Unterlegscheiben zwischen Rahmen und Achsmuttern. Diese müssen plan aufliegen.

 **Gefahr!** Ziehen Sie die Achsmuttern unbedingt mit einem Drehmomentschlüssel und 45 Nm an.


 **Gefahr!** Verwenden Sie nur selbstsichernde M10x1-Muttern. Original-Ersatzmuttern sind über Ihren Fachhändler als GO SWISSDRIVE Ersatzteil zu beziehen.

2. Wenn eine Felgenbremse montiert ist, hängen Sie den Bremszug wieder ein und überprüfen sie, ob das Hinterrad frei läuft. Lesen Sie auch die Hinweise in Ihrer Fahrradbedienungsanleitung.

 **Gefahr!** Ziehen Sie bei einer Scheibenbremse solange am Bremshebel, bis sich ein solider Druckpunkt einstellt. Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker ziehen lassen.


3. Kontrollieren Sie am Display des Bedienelementes, ob das System abgeschaltet ist. Verbinden Sie erst dann den Motor mit dem Kabelbaum. Stecken Sie dafür den Motorstecker in das Gegenstück am

Kabelbaum.

 **Achtung!** Achten Sie auf den Verpolschutz (geometrische Ausrichtung) am Stecker. Stecken Sie die Stecker langsam und gefühlvoll und keinesfalls mit Gewalt ineinander.

Achten Sie auch auf die Dichtung am Stecker. Diese muss im eingesteckten Zustand exakt in der dafür vorgesehenen Buchse sitzen, um Dichtheit zu garantieren

4. Legen Sie den Neoprenschutz wieder über die Steckverbindung und befestigen Sie den Kabelstrang mit den Klettbandern an der Sitzstrebe. Achten Sie darauf, dass die Enden gut halten und kein Teil am Hinterrad schleift.

 **Achtung!** Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht unter Zug stehen und bei einer Montage mit Kabelbindern nicht von diesen eingeschnitten werden.

Freilaufkörper

Der Freilaufkörper kann ausgetauscht werden. Verwenden Sie nur original GO SWISSDRIVE Ersatzfreilaufkörper. Ziehen Sie den Freilaufkörper mit max. 8 Nm an.

Stand Juli 2018